

Auf geht's zum Landler

2500 Musiker und Zehntausende Tänzer und Besucher kommen bis Montag zum „drumherum“-Festival nach Regen. Thema ist heuer der Landler. Die PNP macht Sie fit für den Brauchtumstanz.

Von Sabine Süß

Die Volksmusik und ihre Tänze begleiten Werner Kammerer und Anneliese Altmann aus Schöllnach im Landkreis Deggendorf seit ihrer Kindheit. Besonders der Landler hat es den beiden angetan. „Er ist halt ein sehr abwechslungsreicher Tanz“, sagt Werner Kammerer: „Es ist was zum Singen dabei, was zum Tanzen und natürlich Musik. Das gefällt uns einfach.“

Dabei gibt es den Landler an sich eigentlich gar nicht, weiß Roland Pongratz, Kulturbeauftragter des Landkreises Regen und Organisator des „drumherum“ – des größten Festivals in ganz Ostbayern. „Es gibt viele unterschiedliche Ausprägungen und unzählige verschiedene Figuren“, sagt Pongratz. Wichtigstes Merkmal aller Tänze der Landler-Familie ist der Dreivierteltakt.

In jüngster Zeit erfährt der Tanz, dessen komplizierte Schrittfolgen zum Teil in Vergessenheit geraten sind, eine Renaissance. Als „Niederbayerischer Landler“ bezeichnet, ist er zwar nur eine von vielen in der Region beheimateten Ausprägungen, doch eine Umfrage hat laut Pongratz ergeben, dass er der beliebteste Tanz bayernweit ist.

Damit auch Sie den Brauchtumstanz probieren können, geben Werner Kammerer und Anneliese Altmann sowie Monika Hartl und Günther Altmann von den „Eichenreuthern“ eine kleine Anleitung zum Niederbayerischen Landler. Über den Tanz selbst und seine Geschichte informiert die Ausstellung „Landlerisch“ von 21. Mai bis 12. September im Regener Landwirtschaftsmuseum.



So fängt der Bursch sein Dirndl ein: Mit der rechten Hand dreht Werner Kammerer seine Tanzpartnerin Monika Hartl im Uhrzeigersinn, bis seine Hand auf ihrer Schulter liegenbleibt. – Fotos: Robert Geisler

Volksmusik: Auch bei den Jungen ein Renner

Volksmusik liegt voll im Trend. Das zeigt sich deutlich beim „drumherum“ in Regen, wo nicht nur viele junge Leute die Tanzfläche füllen, sondern auch selbst zu den Instrumenten greifen. Volksmusik gehört für sie einfach dazu.

„Sie ist einfach gemütlich, fröhlich, lustig-flockig – genau wie die Menschen“, findet Birgit Tomys, Die 24-jährige Studentin aus Straubing spielt in gleich fünf Gruppen selber mit und weiß:



Birgit Tomys

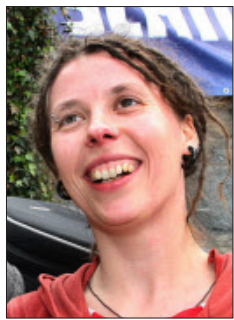


Flo Schweickl

Leute und in jedem Ort gibt es ein Original, das viel zu erzählen hat. Außerdem ist es einfach eine Freu-

de, Musik zu machen mit lauter Gleichgesinnten.“

Für Vivian Zeller ist Volksmusik einfach die Basis: „Sie ist das Fundament, das man kennen sollte, bevor man etwas anderes macht.“ Die 33-jährige Musikerin aus Berlin ist extra wegen dem „drumherum“ nach Regen gekommen und spielt zusammen mit Matthias Branschke norddeutsche Tanzmusik.



Vivian Zeller



Alex Hollmayer

Berufsfachschule für Musik Trompete studiert. – sas/Fotos: Süß



d'Phi(e)saitig'n aus Österreich übernahmen gestern Abend das musikalische Kommando in Regen.



Landler, Polka, Walzer, Zwiefacher – die Schrittkombinationen können nicht vertrackt genug sein.



Die Regener Lehrermusik spielt beim „drumherum“ traditionell als erste Gruppe auf der Stadtplatz-Bühne zum Tanz auf. Die Lehrer-Musikanten lockten nicht nur sofort die Tänzer auf den Tanzboden, sondern auch die Sonne hinter den Wolken hervor. – Fotos: Michael Lukaschik

IN NEUN SCHRITTEN ZUM LANDLER



1 Pro Takt machen Anneliese und Günther einen Schritt, wobei der unbelastete Fuß leicht übers Standbein geschwungen wird.



2 Auf dem letzten Viertel des achten Takts stampft Werner mit dem rechten Fuß auf, dann lösen sie ihre Fassung und Werner dreht Monika nach vorne.



3 Jetzt kommt Schwung in den Tanz: Monika (vorne) und Anneliese drehen sich im Uhrzeigersinn vor ihren Burschen, dabei geht es in Tanzrichtung weiter. Werner (vorne) und Günther gehen im Steigschritt nach und klatschen einmal pro Takt in die Hände. Auf dem letzten Viertel des achten Takts stampfen sie wieder auf den Boden.



4 Beim „Dirndl-Drahn“ – so heißt die oben beschriebene Figur – schwingt Monikas Rock und Werner macht das „Nachsteigen“ sichtlich Spaß.



5 Linksschultrig versetzt fassen sich Günther und Anneliese bei den Händen und kreisen im Dreier- bzw. im Landler-schritt gegen den Uhrzeigersinn.



6 Bei Takt 7 hebt Werner die rechte Hand mit Monikas linker über Kopfhöhe und geht mit einer ganzen Drehung durch das so entstandene Tor.



7 Beide Hände werden überkreuzt über den Kopf gehalten. Erst dreht sich Monika im Uhrzeigersinn darunter, dann Werner, dann wieder Monika.



8 Etwa hüfthoch schwingen Werner und Monika die Hände in Tanzrichtung vor und zurück. Wie oben drehen sich beide unter den erhobenen Händen.



9 Die Abschlussfigur: Werner löst die linke Handfassung und dreht Monika im Uhrzeigersinn in seinen rechten Arm ein.